

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Chronik der Stadt Luckau im Markgraftum Niederlausitz

Vetter, Julius

Luckau, 1904

Anhang.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-625

welcher die Scheunen der Calauer Vorstadt ergriff. Am 4. Juni Vormittags 11 Uhr kam das Feuer zum Ausbruch, und zwar an der östlichen der drei parallel stehenden Scheunenreihen. Bei dem herrschenden starken Ostwinde scheiterten alle Rettungsversuche. Von sämtlichen Scheunen brannten 56 ab, nur drei blieben stehen. Der Brand, welcher leicht über die Berste hinüber die Vorstadt ergreifen konnte, wurde endlich dadurch zum Stehen gebracht, daß alle Spritzen auf eine Steinfachwerkscheune am Freesdorfer Steige gerichtet wurden.

Bald darauf, am 28. August Abend 7 Uhr, brannten noch zwei Scheunen ab, so daß von sämtlichen 59 Scheunen nur eine einzige übrig blieb. Die neu errichteten sind sämtlich massiv gebaut, außerdem beugen viele Zwischenräume dem Übergreifen eines Brandes zur Nachbarscheune vor.

Es darf hier nicht unerwähnt bleiben, wie mildtätig sich die Bewohner Luckaus zeigten, wenn eine Nachbarstadt ein Brandunglück betroffen hatte. Am 17. März 1671 wurde Baruth durch eine Feuersbrunst verheert und erhielt schon am 20. von Luckau reichliche Unterstützung; als in demselben Jahre ein großer Teil der Stadt Cottbus in Asche gelegt war, sandte man ebenfalls Lebensmittel dahin; auch Finsterwalde, welches 1675 abbrannte, wurde reichlich unterstützt.

Anhang.

Brief der Wittenberger Reformatoren an den Rat zu Luckau.

Den Erbaren Weysen vnd furnemen Herrn Burgermeistern vnd Radt zu Luckau vnsern gunstigen Herrn vnd Freunden. Gottes Gnad durch vnsern Herrn Ihesum Christum zuwur. Erbare furneme gunstige Herrn vnd

freund. Nachdem Herr Lucas Tanneberg Burgemeister in Ewer Stadt mit uns allhie gerett, Euch ein tuchtigen Predicanten anzuzeigen, habenn wir Zeigern dieser Schrifften Philippum Agathon, der zu Beyereudt bei Noriberg geboren, vnd zu Braunschweig bey zehen Jaren die Schul regirt hatt, zu uns erfordert. Denn ehr ein sehr gut Gezeuchniß hat, vm sein Leben vnd Bleiß, so hat ehr ein Zeitlang auch gepredigett, vnd heut allhie eine gute christl. Predigt gethan. Diemeil ehr denn from, sittig vnd wolgelert ist, das wir nicht zweifeln, Ewer Kirch werde durch Ihn wol bestellt sein, beuehlen wir ihn Euch fruntlich, wie wir nicht zweifeln, das ihr als die Verstendigen vnd gottfurchtigen selv geneigt seyt, Vnserm Herrn Christo zu ehren Ewr Kirchen mit ernst zu bestellen vnd die Kirchen Person fruntlich zu halden. Euch zu dienen seint wir willig. Gott bewahr Euch. Datum Wittenberg 6. Octobris 1539.

Joannes Bugenhagen Pommer. Philippus Melanthon.

Litteratur.

- Abelin, Theatrum Europaeum. 21 B. 1635—1738. fol.
 Aldami, Beiträge zur Niederlausitzer Kirchengeschichte. 1750.
 Baumgarten, vita Leberechtii Passerini. 1837.
 Derselbe, Rückblicke in die Vergangenheit. 1844.
 Berthold, kleine Kaiserchronik. 1578.
 Burstini, Darstellung des Treffens bei Luckau. Berlin v. J. 4.
 Codex diplomaticus Saxoniae regiae. B. 10 herausgegeben von Förstemann, 1894. B. 16—18 herausgegeben von Erler, 1895, 1899, 1902. 4.
 Crucianus, carmen saeculare 1700, nur bruchstückweise erhalten, abgedruckt bei Tschiersch p. 51.
 Destinata literaria et fragmenta Lusatica. 2 B. 1738.